

Modul P5: Beratung

Workload: 270 h

ECTS: 9

Semester: 5./6. Sem.

Dauer: 2 Sem.

Dazugehörige Lehrveranstaltungen:

Kontaktzeit

Selbststudium

P 5. 1 Grundlagen der Beratung

2 SWS (30h)

60h

P 5. 2 Praxis der Beratung

2 SWS (30h)

60h

P 5. 3 Sprachstörungen bei komplexen Behinderungen

2 SWS (30h)

60h

Kompetenzerwartungen:

Die Studierenden

- kennen die Verfahren der Kooperativen Beratung (nach Mutzeck 2008) und der Lösungsorientierten Beratung (nach Bamberger 2015) und können diese in Übungssituationen durchführen
- kennen unterschiedliche Konzepte der Beratung (kollegiale Fallberatung, Elterntaining, Lernentwicklungsgespräche)
- sind in der Lage, selbstständig fiktive Beratungsgespräche vor dem Hintergrund der erarbeiteten Konzepte durchzuführen und zu reflektieren
- kennen häufige genetische Syndrome und tiefgreifende Entwicklungsstörungen, wissen um (mögliche) Besonderheiten in verschiedenen Entwicklungsbereichen (einschl. der Sprachentwicklung, Stichwort: Verhaltensphänotyp) und wie sie diese in der Zusammenarbeit mit dem häuslichen und schulischen Umfeld angemessen berücksichtigen

Inhalte des Moduls:

- Grundlagen der Gesprächsführung und Beratungspsychologie
- Kooperative und Lösungsorientierte Beratung im Kontext von Sprachstörungen
- Beratungsgespräche führen und reflektieren
- Übungen zu verschiedenen Phasen des Beratungsgesprächs
- Übungen zu verschiedenen Formen des Beratungsgesprächs
- Aufgabenbereiche von Sprachtherapie im Kontext von Mehrfachbehinderung
- Sprachentwicklung unter den Bedingungen kognitiver, sensorischer und/oder motorischer Beeinträchtigungen
- Diagnostische Handlungsmöglichkeiten bei fehlender oder schwer/nicht verständlicher Lautsprache (z.B. Diagnostischer Leitfaden nach Aktas 2012)
- Methoden aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation als Ergänzung des sprachtherapeutischen Methodenrepertoires
- Kooperation mit Eltern und weiteren Bezugspersonen über sog. „Runde Tische“

Modulprüfung

- Durchführung und Aufnahme eines fiktiven Beratungsgesprächs
- schriftliche Reflexion des Beratungsgesprächs

Stellenwert der Modulnote für Gesamtnote

Modulbeauftragte/r

AOR Angelika Bauer

Modulübersicht						
Workload: 270h		ECTS: 9		Semester: 5./6. Sem.		Dauer: 2 Sem.
SEM	SWS	Titel der LV	Prüfungsleistung	K*	SSt**	ECTS
5	2	Grundlagen der Elternberatung		30	60	3
6	2	Praxis der Beratung		30	60	3
6	2	Sprachstörungen bei komplexen Behinderungen		30	60	3
Σ	6			90	180	9

* **Kontaktzeit**

** **Selbststudium**

Modul P5: Beratung

Titel der LV: P 5. 1 Grundlagen der Beratung

Workload: 90h
Kontaktzeit: 30h
Selbststudium: 60h

Leistungspunkte:
3 ECTS

Studiensemester: 5

Häufigkeit des Angebots:
jährlich

1	Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• erwerben grundlegende Kenntnisse der Beratungspsychologie und können unterschiedliche Beratungskonzepte hinsichtlich des zugrunde liegenden Menschenbildes und der Zielsetzungen unterscheiden• können die wesentlichen Aspekte von Kommunikation anhand von Kommunikationsmodellen wie das Organon-Modell (Bühler) und das Vier-Seiten-Modell (Schulz v. Thun) sowie die Kommunikationsregeln (Watzlawick) benennen und reflektieren• erwerben, üben und reflektieren grundlegende Techniken der Gesprächsführung (z.B. aktives Zuhören, konkretisieren, paraphrasieren, Reframing...)• erwerben die Grundlagen der klientenzentrierten Beratung• wissen um Aufbau und Zielsetzung der Kooperativen Beratung• können Vorgehen und Schwerpunktsetzung der lösungsorientierten Beratung benennen• erkennen und reflektieren Grenzen und Möglichkeiten der Kooperativen und der Lösungsorientierten Beratung
2	Inhalte der LV <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Gesprächsführung• Grundlagen der Beratung• Einführung in die Kooperative Beratung• Einführung in die Lösungsorientierte Beratung• Übung einzelner Elemente der Kooperativen und der Lösungsorientierten Beratung• Besondere Beratungssituationen (Schwierige Beratungssituationen, Lernentwicklungsgespräche)• Durchführung, Auswertung und Interpretation von Intelligenztests (HAWIK IV/ K-ABC)
3	Lehr- und Lernformen Seminar
4	Zusätzliche Leistungen Übungen in Kleingruppen
5	Teilnahmevoraussetzungen

Modul P 5: Beratung

Titel der LV: P 5. 2 Praxis der Beratung

Workload: 90h Kontaktzeit: 30h Selbststudium: 60h	Leistungspunkte: 3 ECTS	Studiensemester: 6	Häufigkeit des Angebots: jährlich
--	--	---------------------------	--

1	Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen weitere Beratungskonzepte: Kollegiale Fallberatung, Elterntraining, Beratung von Kindern (Lernentwicklungsgespräche)• können ein Beratungsgespräch nach dem kooperativen oder lösungsorientierten Ansatz führen und reflektieren• können Beratungsgespräche auf der Grundlage eines durchgeführten Intelligenztests führen und reflektieren
2	Inhalte der LV <ul style="list-style-type: none">• Kollegiale Fallberatung, Elterntraining• Kommunikation im Schulalltag (Hoch-/Tiefstatus)• Beratung von Kindern, Lernentwicklungsgespräche• Durchführung, Analyse und Reflexion eines fiktiven Beratungsgespräches
3	Lehr- und Lernformen Seminar und Übung in Kleingruppen
4	Zusätzliche Leistungen Präsentation eines fiktiven Beratungsgespräches
5	Teilnahmevoraussetzungen Vorhergehender Besuch der folgenden LV: <ul style="list-style-type: none">• P 5.1: Grundlagen der Beratung

Modul P5: Beratung

Titel der LV: P 5. 3 Sprachstörungen bei komplexen Beeinträchtigungen

Workload: 90h
Kontaktzeit: 30h
Selbststudium: 60h

Leistungspunkte:
3 ECTS

Studiensemester: 6

Häufigkeit des Angebots:
jährlich

1	<p>Ziele der LV und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die Aufgabenbereiche und Ziele von Sprachtherapie bei Kindern mit Mehrfachbehinderung• kennen häufige genetische Syndrome und tiefgreifende Entwicklungsstörungen und wissen um mögliche Besonderheiten in verschiedenen Entwicklungsbereichen (einschl. der Sprachentwicklung)• wissen um Besonderheiten der sprachtherapeutischen Diagnostik bei Patienten mit komplexen Beeinträchtigungen und besitzen diagnostische Handlungskompetenzen, um diesen Besonderheiten angemessen zu begegnen• kennen verschiedene Methoden der Unterstützten Kommunikation und können diese dem Sprachentwicklungsstand des Patienten angemessen in ihre sprachtherapeutische Arbeit einbeziehen
2	<p>Inhalte der LV</p> <ul style="list-style-type: none">• Definition zentraler Begriffe (Mehrfachbehinderung, Genetisches Syndrom und das Konzept des Verhaltensphänotyps, tiefgreifende Entwicklungsstörung, Unterstützte Kommunikation)• Aufgabenbereiche von Sprachtherapie im Kontext von Mehrfachbehinderung• Kooperation mit Eltern und weiteren Bezugspersonen über sog. ‚Runde Tische‘• Sprachentwicklung unter den Bedingungen kognitiver, sensorischer und/oder motorischer Beeinträchtigungen• Kennenlernen verschiedener komplexer Störungsbilder: z.B. genetische Syndrome: Angelman-Syndrom, Rett-Syndrom, Down-Syndrom, Williams-Beuren-Syndrom, Fragiles X-Syndrom (thematisiert wird: körperlicher Phänotyp, Verhaltensphänotyp, Komorbiditäten, Entwicklungsprofil einschließlich der Sprachentwicklung, geeignete Lehrmethoden für der Therapie)• Infantile Cerebral Parese• Autismus-Spektrum-Störung als tiefgreifende Entwicklungsstörung: Besonderheiten der Kognition und Informationsverarbeitung, der emotionalen Entwicklung und Sprachentwicklung sowie geeignete Lehrmethoden für die Therapie• Diagnostische Handlungsmöglichkeiten bei fehlender oder schwer/nicht verständlicher Lautsprache• Kennenlernen des diagnostischen Leitfadens nach Aktas (2012)• Einschätzung präverbaler Kommunikationsfähigkeiten über ausgewählte Verfahren der Befragung und strukturierte Verhaltensbeobachtungen• Einsatz von Sprachentwicklungstests: Umgang mit standardisierten und normierten Verfahren, Diskussion über Möglichkeiten der Adaption, Einsatz rezeptiver Verfahren

	<ul style="list-style-type: none"> • Brauchbarkeit „klassischer“ Methoden aus der Kindersprachtherapie • Handlungsmöglichkeiten bei schwerstbeeinträchtigten Menschen zur Verbesserung präverbaler Fähigkeiten im Sinne von Vorausläuferfähigkeiten • Methoden aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation als Ergänzung des sprachtherapeutischen Methodenrepertoires (Einsatz körpereigener und –externer Kommunikationshilfen, wie z.B. Lautsprachunterstützendes Gebärden, Frühes Lesen, Kommunikationstafeln, -ordner, -geräte, PECS und TEACCH, Konzept der Fokuswörter u.w.m.)
3	Lehr- und Lernformen Seminar (Praktische Anteile durch Videobeispiele, Kleingruppenübungen)
4	Zusätzliche Leistungen
5	Teilnahmevoraussetzungen

Modulprüfung P5: Beratung

Form der Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Reflexion eines eigenverantwortlich durchgeführten Beratungsgespräches (Fallstudie, Fallanalyse)
Inhalte der Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gesprächsführung und Beratungspsychologie • kooperative und lösungsorientierte Beratung im Kontext sprachlicher Beeinträchtigungen • Beratungsgespräche führen und reflektieren • Zentrale Begriffe im Kontext komplexer Behinderungen • Sprachentwicklung unter den Bedingungen kognitiver, sensorischer und/oder motorischer Beeinträchtigungen • Handlungsmöglichkeiten bei schwerstbeeinträchtigten Menschen zur Verbesserung präverbaler Fähigkeiten im Sinne von Vorausläuferfähigkeiten
Bestandteile der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung, Analyse und schriftliche Reflexion eines selbständig durchgeführten Beratungsgespräches
Literatur zur Vorbereitung	<p>- Bamberger, G. (2015): Lösungsorientierte Beratung. Praxishandbuch. 5. Auflage. Weinheim Basel: Beltz Verlag</p> <p>- Büttner, C.; Quindel, R. (2013): Gesprächsführung und Beratung. Sicherheit und Kompetenz im Therapieggespräch. 2.Auflage. Berlin Heidelberg: Springer Verlag</p> <p>-Mayer, A. (2016): Beratung von Lehrkräften sprachlich beeinträchtigter Schülerinnen und Schüler in inklusiven Kontexten. In. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 4, 219-224</p> <p>- Mutzeck, W. (2008): Kooperative Beratung. Grundlagen und Methoden der Beratung und Supervision im Berufsalltag. Weinheim: Beltz Verlag</p> <p>- Nußbeck, S. (2014): Einführung in die Beratungspsychologie. 3.Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag</p> <p>- Rodrian, B. (2009): Elterntraining Sprachförderung. Handreichungen für Lehrer, Erzieher und Sprachtherapeuten. München: Ernst Reinhardt Verlag</p> <p>Rodrian, B. (2016): Beratung und Unterstützung von Eltern spracherwerbsgestörter Kinder. Sprachförderung zuhause – ein Elterntraining im schulischen Kontext. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 4, 200-208</p> <p>- de Shazer, S.; Dolan, Y. (2011): Mehr als ein Wunder. Lösungsfokussierte Kurzzeittherapie heute, 22-42</p> <p>-Schulz von Thun, F. (1998): Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen. Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag</p>

	<p>- Subellok, K.; Ritterfeld, U. (2016): Beratung in sprachheilpädagogischen und sprachtherapeutischen Kontexten. Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis 4, 186-191</p> <p>Die Inhalte der LV sind wesentlicher Bestandteil der Prüfungsvorbereitung!</p>
Sonstiges:	
Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote:	
<p>Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: AOR Angelika Bauer</p>	